

Zeit ist Geld. Dennoch haben viele Handwerksbetriebe gerade im Bereich der Zeit- und Kostenerfassung erhebliche Defizite. Die Firma Nebeler Bedachungen GmbH aus Daun setzt jetzt ein digitales Erfassungssystem zur Zeit- und Kostenkontrolle ein...

von Hans-Joachim Karp

Die Firma Nebeler Bedachungen GmbH ist ein traditioneller Dachdeckerbetrieb in Daun mit insgesamt 14 Beschäftigten. Die beiden Brüder Stefan Nebeler und Ralf Nebeler führen den Betrieb in der fünften Generation. Der Tätigkeitsschwerpunkt liegt im Bereich Steildachsanieerung und Wohnungsneubau sowie Gewerbebau.

nachvollziehen. „Ist ein Auftrag aber nicht so gut gelaufen, muss ich jedoch für die Zukunft analysieren können, wo es geklemmt hat“, erklärt Stefan Nebeler. Kritisch war für Ralf Nebeler auch die Erfassung der Gemeinkosten: „Die konnte ich früher nur mit sehr viel Zeitaufwand ermitteln.“

Ein Problem war für Stefan Nebeler die „Zettelwirtschaft“. Wöchentlich war er mehrere Stunden nur damit beschäftigt, die Wochenberichte für Lohn, Nachkalkulation und Rechnungsstellung auszuwerten. Oft konnten Aufträge nicht sofort abgerechnet werden, weil Wochenberichte fehlten. Für Stefan Nebeler und Ralf Nebeler stand fest:



DACHDECKERHANDWERK: Große Vorteile mit digitaler Zeiterfassung

Mißstände erkennen

Für beide Brüder ist die kaufmännische Geschäftsführung gerade im Bereich der Nachkalkulation und des Projektcontrollings heute wichtiger denn je. Die genaue und lückenlose Erfassung und Auswertung täglich anfallender Arbeitszeiten ist jedoch eine ungeliebte und somit leider oft ungenau erledigte Aufgabe im Handwerksalltag. Im Unternehmen wurden bisher die Arbeitszeiten auf Wochenberichten von den Mitarbeitern erfasst, so dass es immer wieder zu ungenauen Zuordnungen der Lohnkosten auf Aufträgen kam. Zudem konnte aus diesen Berichten bei größeren Aufträgen nur die aufgewendete Gesamtzeit für ein Projekt übernommen werden.

Wie lange die Mitarbeiter in den einzelnen Kostenstellen (z. B. Fahrzeit, Montage, etc.) tätig waren, ließ sich schwer

Wir brauchen eine Lösung – das kostet zwar zunächst Geld, wird letztendlich aber zur Sicherung des Unternehmens beitragen. So wurde er durch einen Handwerkskollegen auf den Betriebsberater Hans-Joachim Karp aus Neuwied aufmerksam, der sich auf Zeiterfassungslösungen in Handwerksbetrieben spezialisiert hat. Nach Analyse der Misstände wurde vom Betriebsberater das Zeiterfassungssystem der Firma DIGI-Zeiterfassung aus Leinfelden-Echterdingen vorgeschlagen und näher betrachtet. Die Eignung und Praxistauglichkeit des vorgeschlagenen Zeiterfassungssystems „DIGI“ wurde vor der Einführung längere Zeit getestet.

Status quo auf Mausclick

Heute besitzt jeder Mitarbeiter ein Mini-Datenerfassungsgerät namens DIGI-RAPORT – im Prinzip ein elektronisches Rapportbuch, kaum größer als eine Zigaretten-



schachtel, das er ständig bei sich führt. In DIGI-Raport sind zum einen die Baustellen bzw. Aufträge gespeichert, zum anderen die Kostenstellen (=Tätigkeiten) wie „Montage“ oder „Fahrzeit“. Die Kostenstellen lassen sich für jeden Betrieb individuell anlegen. Morgens nimmt der Mitarbeiter sein DIGI-Raport aus der Lade- und Übertragungsstation und wählt dann den zu bearbeitenden Auftrag und die entsprechende Tätigkeit aus. Sobald beides eingestellt ist, läuft die Zeit. Wechselt er die Tätigkeit oder beginnt er mit einem neuen Auftrag, stellt er dies erneut ein. Das Display zeigt dann immer den gerade in Arbeit befindlichen Auftrag beziehungsweise die Tätigkeit an.

Nach Feierabend werden die „DIGI's“ in die Ladestation gestellt. Dort werden die gespeicherten Daten direkt an den PC übermittelt. Dies geschieht mit Hilfe der speziell fürs Handwerk entwickelten Software „DIGI-TIME-CONTROL“. Das eigen-

ständige Computerprogramm läuft unter Windows und liefert Stefan und Ralf Nebeler die für die Betriebsführung notwendigen Auswertungen. Über eine Schnittstelle werden die Monatsdaten der Mitarbeiter zum Lohnprogramm „Quicklohn“ übergeben und dort weiter verarbeitet.

Die Software DIGI-TIME-CONTROL gliedert sich in ein Stammdatenmenü, in dem z.B. Zeitmodelle wie Sommerzeit oder Winterzeit und Kostenstellen definiert werden sowie zwei Auswertungsblöcke „Auftragsauswertung“ und „Mitarbeiterauswertung“. Bei der Auftragsauswertung kann ein Auftrag zwischen- und nachkalkuliert werden, die Daten stehen per Mausklick zur Verfügung. Ein Soll-Ist-Vergleich zeigt, wo es gut oder schlecht läuft.



Über einen Leistungsnachweis lässt sich kontrollieren, wann an einem Auftrag gearbeitet wurde.

Bei der Mitarbeiterauswertung lassen sich Wochen- und Monatslisten, Jahreslisten sowie Fehlzeiten (Urlaub, Winterausfallstunden etc.) der Mitarbeiter abrufen. Die Überstunden können auf einem Überstundenkonto gesammelt werden und zur Lohnabrechnung verwendet werden. Ein Urlaubsplaner gibt Auskunft über die Urlaubsdauer der Mitarbeiter. Weiterhin bietet eine Betriebsstatistik vielfältige Auswertungsmöglichkeiten, z.B. produktive und unproduktive Arbeitszeiten oder Auswertungen von Profit-Centern. So ist heute per Mausklick alles bestens im Griff. ←

Noch Fragen? Fon 07 11 / 7 09 60-70
www.digi-zeiterfassung.de